

## PHILOLOGIE

Gerd Dönni  
gerd.doenni@spiritus.chEin (früh)reifes  
Früchtchen

Nein, der Name stimmt dieses Jahr wirklich nur bedingt. «*Persicum praecoquum*», so nannten die Römer die Aprikose. Der erste Teil entwickelte sich sprachlich zum «Pfirsich», der zweite wurde durch den philologischen Fleischwolf gedreht und kam als «Aprikose» wieder raus. Wahrscheinlich wollte diese Frucht nicht an ihren etymologischen Ursprung erinnert werden, heisst «praecoquum» doch wörtlich übersetzt «frühreif». Und früh waren die Ämrich in diesem kalt-verregneten Sommer nicht reif. Papas Aprikosen jedenfalls hinken früheren Ernten um drei Wochen hinterher. Und die Unterseite schimmert verdächtig grünlich, immer noch. Na ja, wir können die Aprikosen ja auch als Äpfel ausgeben. Sie sind als Granny Smith vielleicht ähnlich echt wie die «Walliser» Aprikosen an gewissen Verkaufsständen. Immerhin: gelogen wird nicht. So antwortete ein Primarschüler, ob die Aprikosen denn aus dem Wallis stammten: «Diese Aprikosen wuchsen im Rhonetal.» Nun, bekanntlich fliesst der Rotten noch einige Kilometerchen durch Frankreich, bevor er sich ins Mittelmeer ergiesst... Ja, da hat ein reifes Früchtchen sehr geschickt ein paar frühreife Früchte verkauft!

## HEUTE IM OBERWALLIS

**BIEL** | 17.00, Gommer Abendmusiken in der Pfarrkirche  
**ERNEN** | 20.00, Barockkonzert in der Kirche  
**RECKINGEN** | 19.30, Circus Harlekin beim Schwimmbad  
**RIEDERALP** | 13.00–17.00, Kinderfest «Munggi» bei der Villa Cassel

## BEERDIGUNGEN

**VEYRAS/GLIS** | Georges Schmid verstarb im Alter von 72 Jahren. Der Beerdigungsgottesdienst findet am Donnerstag, 31. Juli, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Glis statt.  
**NATERS** | Im Alter von 89 Jahren verstarb Yvonne Bärenfaller-Salzmann. Der Trauergottesdienst findet heute Dienstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Naters statt.  
**TÄSCH** | An einem Herzversagen verstarb im Alter von 68 Jahren Erwin Grand-Kalbermatten. Der Trauergottesdienst findet heute Dienstag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche von Täsch statt.  
**SAAS-FEE** | Nach kurzer Krankheit verstarb im Alter von 86 Jahren Marie-Therese Bumann-Ley. Der Beerdigungsgottesdienst findet morgen Mittwoch in der Turnhalle von Saas-Fee statt.  
**WILER** | Nach langer Krankheit verstarb im Alter von 88 Jahren Ernst Rieder-Jerjen. Der Trauergottesdienst fand gestern Montag in der Pfarrkirche von Wiler statt.

## Biologie | Sarah Hilfiker gewann Bronze an der 25. Internationalen Biologie-Olympiade

«Sicher habe ich genug  
Freizeit»

**BRIG-GLIS** | Sarah Hilfiker ist 18 Jahre jung und startet im Herbst ihr letztes Jahr am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig. An der 25. Internationalen Biologie-Olympiade holte sie Edelmetall.

**Sarah Hilfiker, um an diese Bronzemedaille zu gelangen, braucht es sicherlich viel Aufwand. Haben Sie überhaupt Freizeit?**

«Ja, sicher habe ich genug Freizeit. Vor allem Freude und Interesse sind hierbei wichtig. Ziel der Olympiade ist es, wissenschaftliches Denken anzuwenden und nicht nur auswendig zu lernen. Als Vorbereitung für die Biologie-Olympiade lernte ich 20 bis 30 Minuten am Tag.»

**Ein solcher Erfolg kommt nicht von heute auf morgen. Woher kommt dieses Interesse an der Biologie?**

«Es fasziniert mich, wie die Welt funktioniert. Die Natur ist sehr vielseitig und ich finde es spannend zu wissen, was es alles gibt.»

**An der Biologie-Olympiade werden Teilgebiete der modernen Biologie geprüft. Was wird von den Teilnehmern eigentlich erwartet?**

«Wir hatten vier praktische Prüfungen und zwei theoretische. Bei dem praktischen Teil bekamen wir eine Anleitung, die wir im Labor angewendet und unsere Resultate ausgewertet haben. Die praktischen Prüfungen dauerten eineinhalb Stunden, die theoretischen jeweils drei Stunden.»

**Haben Sie die Prüfungen auf Englisch durchgeführt?**

«Nein, wir konnten die Prüfungen auf Deutsch schreiben. Je-

des Land bringt seine eigenen Übersetzer mit.»

**Während des letzten Jahres nahmen Sie an der Schweizer Biologie-Olympiade teil und qualifizierten sich dann für die internationale Olympiade. Wie haben Sie sich auf diese Prüfungen vorbereitet?**

«Letzten Herbst hatten wir eine Vorbereitungswoche für die Schweizer Olympiade. Dort bekamen wir ein Dossier von ungefähr 400 Seiten und hatten während sechs Tagen jeweils acht Stunden Vorlesungen besucht. Im Frühling konnten wir nochmals an einer Vorbereitungswoche teilnehmen. Diese war spezifisch für die interna-

tionale Olympiade.»

**An der Olympiade nehmen Jugendliche aus 65 Ländern teil und der Druck ist sicherlich sehr hoch.**

«Nein, der Druck ist überhaupt nicht hoch. Bei der Olympiade geht es nicht darum, besser als andere zu sein. Das gemeinsame Interesse und der Austausch untereinander stehen hier im Vordergrund.»

**«Es fasziniert mich, wie die Welt funktioniert»**

Sarah Hilfiker



Bronzegewinnerin. Sarah Hilfiker ist fasziniert von ihrer Umwelt.

FOTO WB

**Ihr erster Gedanke zu der Bronzemedaille?**

«Ich freute mich sehr darüber. Die ganze Woche während der Olympiade war super. Die Medaille war ein gelungener Abschluss.»

**Wie reagierten die Mitschüler auf Ihre Teilnahme an der Internationalen Biologie-Olympiade?**

«An der Schweizer Biologie-Olympiade hat die ganze Klasse mitgemacht. Als ich mich qualifizierte, freuten sich alle mit mir. Die Reaktionen waren sehr positiv.»

**Bali ist ein beliebtes Reiseziel. Hatten Sie Zeit, die Insel etwas näher kennen-**

**zulernen?**

«Das Gastgeberland organisierte Exkursionen, um sein Land vorzustellen. Und unser Team blieb nach der Olympiade noch 10 Tage auf Bali. Wir haben Nationalparks besucht und sind durch den Dschungel gelaufen. Auch sind wir auf den Vulkan Gunung Agung gestiegen.»

**Und was plant eine Olympiademedaillengewinnerin für ihre Zukunft?**

«Freilandforschung würde mich sehr interessieren. Die Entwicklung und Zusammenhänge von Gebieten finde ich sehr aufregend.»

Interview: Sarah Taroni

## Kultur | Kunst in der Twingischlucht

## LandArt per tutti

**BINN** | Jeweils im Sommer kann man in der Twingischlucht die LandArt-Objekte verschiedener Künstler bestaunen.

Am Mittwoch, dem 30. Juli, bietet der Landschaftspark Binntal zusammen mit dem Oberwalliser Künstler Leander Locher einen Tag «LandArt per tutti» an. Unter der Anleitung von Leander Locher, einem treuen Künstler bei der «LandArt Twingi», gestalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der freien Natur ein Kunstobjekt.

**Offenheit und Neugier**

Nach einem Besuch der Ausstellung «LandArt Twingi» gehts zu einem geeigneten Platz im Lengtal, einem Seitental des Binntals, wo sich die Teilnehmenden ans Werk machen. Sie lassen sich von den vorhandenen Naturmaterialien und Pflanzen inspirieren. Besondere Fertigkeiten braucht es nicht, gefragt sind Offenheit, Neugier und spielerische Entdeckungslust. Dieses

Angebot richtet sich an Erwachsene und Kinder in Begleitung.

Der Oberwalliser Künstler Leander Locher gestaltet oft lebensgrosse Figuren aus dem Basismaterial Holz, häufig in Kombination mit Gebrauchsgegenständen. Das Einwirken der Natur hat bei vielen seiner Figuren einen wichtigen Stellenwert. Sie stehen draussen, verwittern, werden so aber immer homogener. Künstlerisches Gestalten ist für Leander Locher «ein Ventil, ein Bereich der Narrenfreiheit, der Irritation, welche es erlaubt, Dinge aus reiner Lust und spontanem Antrieb auseinanderzunehmen und in neue Zusammenhänge zu setzen, Normalität und gesellschaftliche Relevanz auszuweiten und damit zum Nachdenken, aber auch zum Schmunzeln anzuregen».

Die Veranstaltung startet um 9.15 Uhr bei der Postautohaltestelle Steinmatten hinter Auserbinn und dauert bis 15.45 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.landchaftspark-binntal.ch](http://www.landchaftspark-binntal.ch). | **wb**



Hölzern. Der «Nacktwanderer» von Leander Locher.

FOTO ZVG

## ALTER AKTIV

## Pro-Senectute-Angebote

**Velogruppe Oberwallis**  
**Datum:** Freitag, 1. August 2014. – **Zeit und Ort:** 8.00 Uhr bei der unteren Rottenbrücke in Naters/Brig. Wir radeln bis ca. 11.45 Uhr. – **Versicherung:** Die Teilnehmenden sind selbst für einen ausreichenden Versicherungsschutz verantwortlich. – **Leitung:** Paul Bittel und Raymond Guntern, Fiesch.

**Wandern in und um Zermatt**  
**Datum:** Donnerstag, 7. August 2014. – **Wanderung:** Sunnegga – Riffelalp. – **Route:** Eggen – Grindjisee – Stellisee – Fluhalp – Grünsee – Riffelalp. – **Marschzeit:** ca. 4 Stunden \*\*\*. – **Verpflegung:** auf der Fluhalp (Restaurant). – **Besammling:** 9.15 Uhr Talstation Sunneggabahn. – **Rückfahrt:** mit der Gornergratbahn Riffelalp-Zermatt. – **Leitung:** Franz Götzenberger. – **Anmeldung:** beim Sekretariat der Pro Senectute Visp bis 5. August 2014. – **Durchführung:** Bei zweifelhafter Witterung gibt der Telefonbeantworter der Pro Senectute am Vortag Auskunft über die Durchführung.